

547, 685

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
14. Oktober 2004 (14.10.2004)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2004/087324 A1

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: **B02C 21/02**

GMBH [DE/DE]; Altendorfer Strasse 120, 45143 Essen (DE).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2004/002572

(72) Erfinder; und

(22) Internationales Anmeldedatum:
12. März 2004 (12.03.2004)

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): JABS, Thomas [DE/DE]; Heckenstrasse 7, 47058 Duisburg (DE). SEE-HÖFER, Frank [DE/DE]; Goosestrasse 1, 45355 Essen (DE). HYSEK, Ivan [CZ/CA]; Unit 35, 10401, 19 Street S.W., Calgary, Alberta T2W (CA).

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
103 14 958.9 2. April 2003 (02.04.2003) DE

(74) Anwalt: JOHN, Ernst; ThyssenKrupp Technologies AG, Am Thyssenhaus 1, 45128 Essen (DE).

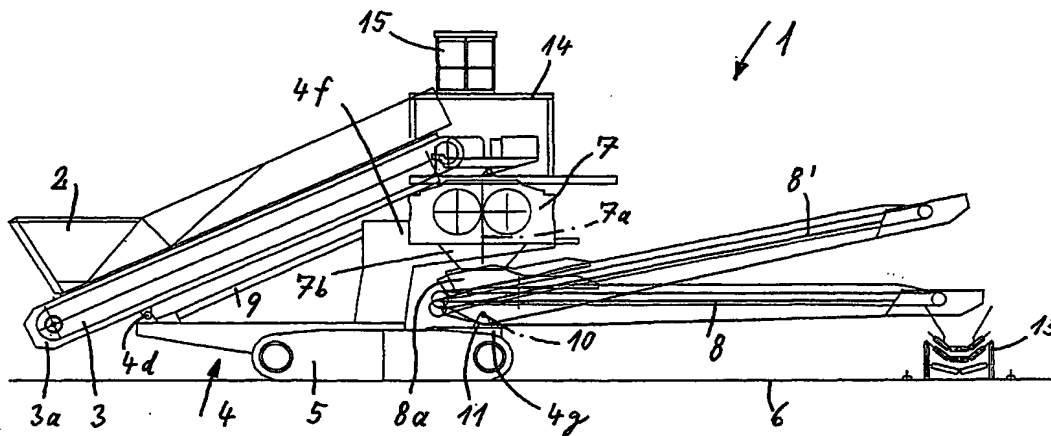
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): THYSENKRUPP FÖRDERTECHNIK

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: COMMINATION DEVICE

(54) Bezeichnung: ZERKLEINERUNGSVORRICHTUNG



(57) Abstract: The invention relates to a comminution device, configured as a mobile or semi-mobile unit (1), in particular for use in open-cast mining and the recycling industry. Said device comprises a loading container (2), a load conveyor device (3) for a crusher unit (7), said device being located downstream of the loading container, an evacuation conveyor device (8) for transporting away the comminuted product from the crusher unit and a support construction (4), on which the aforementioned components are fixed. The aim of the invention is to improve the efficiency of the comminution device. To achieve this, a single evacuation conveyor unit, which is responsible for both the take-off and evacuation operation, is used as the evacuation conveyor device (8), said unit being configured as a sub-assembly that can pivot horizontally and vertically in relation to the support construction (4).

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung bezieht sich auf eine Zerkleinerungsvorrichtung, ausgebildet als mobile oder semimobile Einheit (1) insbesondere für den Einsatz im Tagebau und in der Recyclingindustrie, mit einem Beschickungsbehälter (2), einer diesem nachgeschalteten Beschickungsfördereinrichtung (3) für eine Brechereinrichtung (7), einer dem Abtransport des Zerkleinerungserzeugnisses aus dieser dienenden Abwurf.-Fördereinrichtung (8) und einer Tragkonstruktion (4), an der die zuvor genannten Bestandteile gehalten sind. Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Zerkleinerungsvorrichtung wird der Vorschlag unterbreitet, als Abwurf.-Fördereinrichtung lediglich eine einzige, sowohl für den Abzug- als auch für den Abwurfvorgang eingesetzte Abwurf.-Fördereinheit (8) zu verwenden, die bezüglich der Tragkonstruktion (4) als Baugruppe in horizontaler und in vertikaler Richtung schwenkbar ausgebildet ist.

WO 2004/087324 A1



CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

(84) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ,

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

ThyssenKrupp Fördertechnik GmbH in Essen**Zerkleinerungsvorrichtung****5 Beschreibung**

Die Erfindung betrifft eine Zerkleinerungsvorrichtung, ausgebildet als mobile oder semimobile Einheit insbesondere für den Einsatz im Tagebau und in der Recyclingindustrie,

10 mit einem Beschickungsbehälter, einer diesem nachgeschalteten Beschickungsfördereinrichtung für eine Brechereinrichtung, einer dem Abtransport des Zerkleinerungserzeugnisses aus dieser dienenden Abwurf-Fördereinrichtung und einer Tragkonstruktion, an der die zuvor genannten Bestandteile (Beschickungsbehälter, Beschickungsfördereinrichtung, Brechereinrichtung und Abwurf-Fördereinrichtung) gehalten sind.

Zerkleinerungsvorrichtungen der eingangs genannten Gattung werden dazu eingesetzt, stückiges Zerkleinerungsmaterial, beispielsweise Erze (Eisenerz, Brauneisenerz, Kupfererz, Golderz), Gesteine (Granit, Felsgestein, Gipsgestein, Serpentinegestein, Kalkstein), Steinkohle, Ölschiefer, Mergel, Ton und Abraum auf eine gewünschte, vorgegebene Korngröße zu reduzieren.

20 In Abhängigkeit von den Arbeitsbedingungen kommen als Brechereinrichtungen insbesondere Hammerbrecher, Prallbrecher, Walzenbrecher, Kegelbrecher, Backenbrecher oder Kreiselbrecher zum Einsatz.

Die mit Rücksicht auf den Abbaufortschritt erforderliche Beweglichkeit der Zerkleinerungsvorrichtungen wird dabei dadurch gewährleistet, daß die Tragkonstruktion mit Raupenfahrwerken, Radfahrwerken oder Schreitwerken ausgestattet ist.

30 Semimobile Zerkleinerungsvorrichtungen sind derart ausgebildet, daß sie sich mittels unabhängiger Transportmittel, insbesondere mittels Transportraupen, in der gewünschten Weise versetzen lassen.

Bei den bisher bekannten einschlägigen Zerkleinerungsvorrichtungen ist der Brechereinrichtung vielfach eine Abwurf-Fördereinrichtung nachgeschaltet, die

sich aus einem unterhalb der Brechereinrichtung angeordneten Abzugsförderer und einem mit diesem zusammenwirkenden Abwurfförderer zusammensetzt, wobei letzterer bezüglich der Tragkonstruktion auch beweglich ausgebildet sein kann.

5 Der Nachteil dieser bekannten Ausführungsform besteht zum einen darin, daß sie mit Rücksicht auf die Verwendung eines zusätzlichen Abzugsförderers eine verhältnismäßig große Masse besitzt, wobei der Betrieb des Abzugsförderers den Einsatz entsprechender Antriebsmittel erforderlich macht und mit einem erhöhten Energieaufwand verbunden ist.

10 Zum anderen ist der spezifisch hochbelastete Abzugsförderer – dessen Zugänglichkeit durch seine Einbaulage zwischen der Brechereinrichtung und dem Abwurfförderer erschwert wird – besonders verschleißanfällig und dementsprechend reparaturanfällig bzw. wartungsbedürftig. Die im Ergebnis verhältnismäßig kurze Standzeit des Abzugsförderers beeinträchtigt somit die
15 Wirtschaftlichkeit der gesamten Zerkleinerungsvorrichtung.

Alternativ sind auch einschlägige Zerkleinerungsvorrichtungen bekannt geworden, deren Abwurf-Fördereinrichtung lediglich aus einem bezüglich der Tragkonstruktion nicht verstellbaren Abwurfförderer besteht.

20 Dementsprechend kann die Zerkleinerungsvorrichtung nur dadurch an sich verändernde Arbeitsbedingungen angepaßt werden, daß erforderlichenfalls die Zerkleinerungsvorrichtung als Einheit selbst versetzt und/oder zusätzliche Transportmittel zum Einsatz kommen, die mit dem relativ stationären Abwurfförderer zusammenwirken.

25 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Zerkleinerungsvorrichtung der eingangs erwähnten Gattung in der Weise auszugestalten, daß ihre Wirtschaftlichkeit erhöht wird, insbesondere auch durch Reduzierung des Wartungsbedarfs und verbesserte Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche
30 Arbeitsbedingungen.

Die neuartige Zerkleinerungsvorrichtung soll dabei auch dem Gesichtspunkt Rechnung tragen, daß einschlägige mobile oder semimobile Einheiten wegen begrenzter Bodendrücke möglichst „leicht“ ausgestaltet sein müssen.

Die gestellte Aufgabe wird durch eine Zerkleinerungsvorrichtung mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

Der grundlegende Lösungsgedanke besteht demnach darin, der Brechereinrichtung lediglich eine einzige Abwurf-Fördereinheit nachzugestalten, die sowohl für den Abzug- als auch für den Abwurfvorgang eingesetzt wird und die bezüglich der Tragkonstruktion als Baugruppe in horizontaler und in vertikaler Richtung schwenkbar ausgebildet ist.

Mit anderen Worten ausgedrückt ist die neuartige Zerkleinerungsvorrichtung nach dem „Zwei-Förderer-System“ ausgebildet, wobei die Abwurf-Fördereinheit als Baugruppe sowohl seitlich geschwenkt werden kann als auch höhenverstellbar ist.

Im Rahmen der Erfindung kann die Beschickungsfördereinrichtung ebenso wie die Abwurf-Fördereinheit an sich beliebig ausgebildet sein, insbesondere auch als Plattenband, Kettenförderer oder Gurtband.

Die Schwenkbewegungen der Abwurf-Fördereinheit können mittels beliebiger Antriebe ausgelöst werden, insbesondere mittels hydraulischer oder elektromechanischer Antriebsmittel.

Vorzugsweise ist die Abwurf-Fördereinheit derart ausgebildet, daß sie während des Zerkleinerungsvorgangs (das heißt bei in Betrieb befindlicher Brechereinrichtung) schwenkbar ist (Anspruch 2).

Dies setzt voraus, daß das aus der Brechereinrichtung austretende Zerkleinerungserzeugnis dem Übernahmeabschnitt der Abwurf-Fördereinheit – unabhängig von deren Betriebsstellung und Schwenkbewegungen – störungsfrei zugeführt wird.

Im einfachsten Fall ist die Abwurf-Fördereinheit um eine horizontale Bewegungs-Drehachse seitlich schwenkbar, deren Lage an diejenige des Brecheraustritts angepaßt ist.

Der Erfindungsgegenstand ist dadurch weitergehend ausgestaltet, daß die Abwurf-Fördereinheit – ausgehend von ihrer Geradstellung, in welcher sie parallel zur Längserstreckung der Tragkonstruktion ausgerichtet ist – in horizontaler Richtung jeweils um bis zu 120° im Uhrzeiger- bzw. Gegenuhrzeigersinn geschwenkt werden kann (Anspruch 3).

Weiterhin sollte die Abwurf-Fördereinheit im Rahmen der Erfindung derart ausgebildet sein, daß sie – ausgehend von ihrer Horizontalstellung, in welcher sie zu einer Horizontal-Bezugsebene der Tragkonstruktion parallel ausgerichtet ist – in einem Winkelbereich zwischen 30° bezüglich der Horizontal-Bezugsebene nach oben und 20° bezüglich der Horizontal-Bezugsebene nach unten geschwenkt werden kann (Anspruch 4).

Als Horizontal-Bezugsebene kann eine geeignete Ebene gewählt werden, die durch den Aufbau der Zerkleinerungsvorrichtung festgelegt ist. Beispielsweise kann als Horizontal-Bezugsebene die Querebene gewählt werden, welche senkrecht zur Längsachse der Brechereinrichtung verläuft; alternativ kann auch eine durch die Fahrwerksachsen oder sonstige Stützelemente der Tragkonstruktion vorgegebene Bezugsebene Verwendung finden.

Mit Rücksicht auch auf die Zugänglichkeit und den Bewegungsspielraum der Abwurf-Fördereinheit sollte die Zerkleinerungsvorrichtung im Grundsatz derart ausgestaltet sein, daß die Brechereinrichtung – und somit der dieser benachbarte Übernahmeabschnitt der Abwurf-Fördereinheit – in Längsrichtung der Tragkonstruktion gesehen bezüglich dieser eine exzentrische oder auch asymmetrische Lage einnimmt.

Vorzugsweise ist die Zerkleinerungsvorrichtung derart ausgebildet, daß die Brechereinrichtung ebenso wie die Horizontalbewegungs-Drehachse der Abwurf-Fördereinheit für deren Horizontal-Bewegung auf der – in Längsrichtung der Tragkonstruktion gesehen – vom Beschickungsbehälter (Beschickungsbunker) abgewandten Seite im letzten Drittel bis letztem Viertel der Längserstreckung der Tragkonstruktion angeordnet ist (Anspruch 5).

Unabhängig von der zuvor beschriebenen Ausführungsform (gemäß Anspruch 5) oder unter Mitberücksichtigung der betreffenden Merkmale kann die Brechereinrichtung auf der – in Längsrichtung der Tragkonstruktion gesehen – vom Beschickungsbehälter abgewandten Seite an einem Kragarm befestigt sein, wobei dieser mit Abstand oberhalb der Stützelemente verläuft, über welche sich die Tragkonstruktion auf dem Untergrund abstützt. Die Abwurf-Fördereinheit ist dabei unterhalb des Kragarms schwenkbar ausgebildet (Anspruch 6).

Je nach Ausbildung der Zerkleinerungsvorrichtung als mobile oder als semimobile Einheit werden die Stützelemente von einem Fahrwerk oder Schreitwerk bzw. von auf dem Untergrund aufsitzenden Standbeinen gebildet. Die Abwurf-Fördereinheit kann erfindungsgemäß entweder unterhalb des Kragarms an diesem aufgehängt sein oder unterhalb des Kragarms an einem anderen Bestandteil der Tragkonstruktion gelagert sein.

Eine weitere vorteilhafte Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes ist dadurch gekennzeichnet, daß die Brechereinrichtung und die die Abwurf-Fördereinheit haltende Schwenkverbindung derart angeordnet sind, daß die Brecherachse, in deren Bereich sich auch die Horizontal-Drehachse der Abwurf-Fördereinheit befindet, von dem Beschickungsbehälter aus in Längsrichtung der Tragkonstruktion und in Richtung auf die Brechereinrichtung gesehen hinter den Stützelementen liegt, über welche sich die Tragkonstruktion auf dem Untergrund abstützt (Anspruch 7).

Bei der in Rede stehenden Variante sind die Brechereinrichtung und die Schwenkverbindung der Abwurf-Fördereinheit auf der vom Beschickungsbehälter (Beschickungsbunker) abgewandten Seite derart nach außen verschoben, daß sie außerhalb des Bereichs der Stützelemente für die Tragkonstruktion liegen. Der damit erzielte Vorteil besteht insbesondere darin, daß die Brechereinrichtung und die Abwurf-Fördereinheit von der Ausbildung der Stützelemente abmessungstechnisch unabhängig sind; ferner ist der Bereich, in dem die Abwurf-Fördereinheit an der Tragkonstruktion gehalten ist, ebenso wie der Austrittsbereich der Brechereinrichtung für Reparatur- und Wartungszwecke gut zugänglich.

Der Erfindungsgegenstand kann auch dadurch weitergebildet sein, daß die Tragkonstruktion – in Richtung ihrer Längserstreckung gesehen – auf der von dem Beschickungsbehälter abgewandten Seite einen Bestandteil in Form eines „U“ mit waagrecht liegenden Schenkeln und von dem Beschickungsbehälter weggerichteter Schenkel-Öffnung aufweist. Die Brechereinrichtung ist dabei an dem oberen Schenkel angeordnet, während die Abwurf-Fördereinheit unterhalb der Brechereinrichtung im Bereich der Schenkel-Öffnung schwenkbar gehalten ist (Anspruch 8).

Der U-förmige Bestandteil gestattet es, die Abwurf-Fördereinheit schwenkbar entweder an dem oben liegenden Schenkel aufzuhängen oder an dem unten liegenden Schenkel abzustützen. Die Verwendung des in Rede stehenden Bestandteils ist dabei insofern von Vorteil, als der von den beiden Schenkeln und dem Verbindungssteg definierte Raum sowohl von beiden Seiten als auch stirnseitig (das heißt von der dem Beschickungsbehälter gegenüberliegenden Seite her) zugänglich ist.

Eine ebenfalls im Rahmen der Erfindung liegende Variante der zuvor angesprochenen Ausführungsform ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

Die Tragkonstruktion weist – in Richtung ihrer Längserstreckung gesehen – auf der vom Beschickungsbehälter abgewandten Seite einen U-förmigen Bestandteil mit waagrecht liegenden Schenkeln und von dem Beschickungsbehälter weggerichteter Öffnung auf, wobei der U-förmige Bestandteil mit Abstand oberhalb der Stützelemente angeordnet ist, über welche sich die Tragkonstruktion auf dem Untergrund abstützt.

An dem U-förmigen Bestandteil ist ein Führungsrahmen gehalten, der um eine Horizontalbewegungs-Drehachse geschwenkt werden kann.

Ferner ist die Abwurf-Fördereinheit bezüglich des Führungsrahmens höhenverstellbar und mit dessen Schwenkbewegung nachführbar ausgebildet (Anspruch 9).

Die hier angesprochene Variante weist also als zusätzliches Verstellelement einen in horizontaler Richtung schwenkbaren Führungsrahmen auf. Mit diesem steht die Abwurf-Fördereinheit in der Weise in Verbindung, daß sie einerseits in Horizontalrichtung bewegt werden kann und andererseits relativ zum Führungsrahmen angehoben bzw. abgesenkt werden kann.

Vorzugsweise ist der Führungsrahmen derart ausgebildet, daß er den U-förmigen Bestandteil der Tragkonstruktion von der Außenseite her umgreift, das heißt, daß er sich gleichzeitig einerseits oberhalb des oberen Schenkels und andererseits unterhalb des unteren Schenkels an dem betreffenden Schenkel abstützt.

Eine vorteilhafte Weiterbildung des Erfindungsgegenstandes läßt sich dadurch verwirklichen, daß die Tragkonstruktion auf der dem Beschickungsbehälter

zugewandten Seite über einen wesentlichen Teil ihrer Längserstreckung –
zumindest in der Größenordnung von 40%– zwischen dem
Beschickungsbehälter und dem brecherseitigen Endabschnitt der
Beschickungsfördereinrichtung als offener Rahmen mit seitlich voneinander
beabstandeten Längsträgern ausgebildet ist (Anspruch 10).

Mit Rücksicht auf die Ausbildung als offener Rahmen kann in dem
betreffenden Teilabschnitt der Tragkonstruktion auf die Verwendung einer
Rieselgut-Auffangeinrichtung verzichtet werden, die normalerweise zum
Schutz der darunterliegenden Umgebung unterhalb der Beschickungs-
fördereinrichtung angeordnet ist.

Dementsprechend sind bei der in Rede stehenden Ausführungsform mit
offenem Rahmen vorhandene Zusatzeinrichtungen (beispielsweise
Antriebs Elemente, Steuerungselemente, Energieversorgungseinrichtungen)
außerhalb der Beschickungsfördereinrichtung jeweils seitlich im Bereich der
den offenen Rahmen mitbildenden Längsträger angeordnet. Diese Anordnung
ist insofern von Vorteil, als – abhängig von wechselnden Arbeitsbedingungen
– die Zerkleinerungsvorrichtung nachträglich mit einer Rieselgut-
Auffangeinrichtung – im einfachsten Fall in Form einer unterhalb der
Beschickungsfördereinrichtung gehaltenen Rinne – ausgestattet werden kann.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnungen im einzelnen
erläutert, in der stark schematisiert vorteilhafte Ausführungsbeispiele
dargestellt sind.

Es zeigen:

Figur 1 eine Seitenansicht einer mittels eines Raupenfahrwerks
beweglichen Zerkleinerungsvorrichtung, wobei die Abwurf-
Fördereinheit in zwei unterschiedlichen Höhenstellungen gezeigt ist,

Figur 2 eine Draufsicht auf einige wesentliche Bestandteile der
Zerkleinerungsvorrichtung nach Figur 1,

Figur 3 in gegenüber Figur 1 vergrößerter Darstellung in Seitenansicht
einen Teil der Tragkonstruktion (unter Fortfall des
Raupenfahrwerks),

Figur 4 in Seitenansicht eine Zerkleinerungsvorrichtung mit einem bezüglich der Tragkonstruktion seitlich schwenkbaren Führungsrahmen als Halterung für die Abwurf-Fördereinheit,

5 **Figur 5** eine Draufsicht auf das Raupenfahrwerk der Zerkleinerungsvorrichtung gemäß Figur 4, wobei die Abwurf-Fördereinrichtung in der Geradstellung und in einer im Gegenuhrzeigersinn geschwenkten Stellung gezeigt ist und

10 **Figur 6** eine Seitenansicht einer Zerkleinerungsvorrichtung mit einer von Figur 4, 5 abweichend ausgebildeten Halterung für die Abwurf-Fördereinheit.

15 Die in Figur 1 allgemein mit 1 bezeichnete Zerkleinerungsvorrichtung weist folgende Hauptbestandteile auf: Einen Beschickungsbehälter (oder Beschickungsbunker) 2, eine Beschickungsfördereinrichtung in Form eines Förderbandes 3, eine Tragkonstruktion 4, die sich über ein Raupenfahrwerk 5 auf dem Untergrund 6 abstützt, eine Brechereinrichtung in Form eines Zweiwalzenbrechers 7 und eine als Förderband ausgebildete Abwurf-

20 Fördereinheit 8. Die Tragkonstruktion 4 ist auf der dem Beschickungsbehälter 2 zugewandten Seite – wie Figur 3 erkennen läßt – als offener Rahmen ausgebildet, der sich aus zwei voneinander beabstandeten Längsträgern 4a und 4b sowie einem diese miteinander verbindenden Querträger 4c zusammensetzt.

25 Das Förderbandgehäuse 3a des Förderbandes 3 ist über eine Lagerung 4d an der Tragkonstruktion 4 gehalten.

Auf der vom Beschickungsbehälter 2 abgewandten Seite (das heißt in Figur 3 rechts) weist die Tragkonstruktion 4 einen U-förmigen Bestandteil 4e auf.

30 Dieser setzt sich – in Seitenansicht gesehen – aus zwei waagerecht liegenden Schenkeln 4f und 4g mit vom Beschickungsbehälter 2 abgewandter Öffnung und einem Verbindungssteg 4h zusammen.

Der obere Schenkel 4f ist auf der dem Beschickungsbehälter 2 zugewandten Seite über zumindest eine Stützstange 9 mit dem Querträger 4c verbunden.

Wie Figur 1 schematisiert erkennen läßt, ist der Zweiwalzenbrecher 7 mit Abstand oberhalb der Abwurf-Fördereinheit 8 angeordnet, welche ihrerseits in horizontaler und vertikaler Richtung schwenkbar mit dem unteren Schenkel 4g des U-förmigen Bestandteils 4e in Verbindung steht.

5 Zu diesem Zweck ist die Abwurf-Fördereinheit 8 über eine (senkrecht zur Zeichenebene liegende) Vertikalbewegungsachse 10 an eine Drehkonsole 11 angelenkt, die ihrerseits um die Längsachse 7a des Zweiwalzenbrechers 7 schwenkbar relativ zum unteren Schenkel 4g bewegt werden kann.

10 Wie Figur 1 erkennen läßt, kann die Abwurf-Fördereinheit 8 – ausgehend von ihrer Horizontalstellung, in welcher sie zu einer Horizontal-Bezugsebene (beispielsweise zur Querebene zur Längsachse 7a) der Tragkonstruktion 4 parallel ausgerichtet ist – um die Vertikalbewegungsachse 10 im Gegenuhrzeigersinn geschwenkt werden; bei der dargestellten
15 Schwenkstellung 8' beträgt der erreichte Schwenkwinkel 12°.

Die Drehkonsole 11 ermöglicht es, die Abwurf-Fördereinheit 8 bezüglich der Tragkonstruktion 4 in horizontaler Richtung zu schwenken. Figur 2 zeigt eine Schwenkstellung 8" der Abwurf-Fördereinheit 8, die – ausgehend von der Geradstellung, in welcher die Abwurf-Fördereinheit parallel zur
20 Längserstreckung der Tragkonstruktion 4 ausgerichtet ist – durch eine Schwenkbewegung im Uhrzeigersinn um 75° erreicht worden ist.

Die in Rede stehende Darstellung zeigt weiterhin, daß Zusatzeinrichtungen 12a bis 12c (beispielsweise für Antriebsmittel, Steuerungseinrichtungen, Energieversorgungseinrichtungen) jeweils seitlich neben den Längsträgern 4a und 4b angeordnet sind. Dementsprechend kann im Bereich des
25 Förderbandes 3 anfallendes Rieselgut praktisch ungehindert nach unten austreten, so daß – wie Figur 1 erkennen läßt – auf den Einsatz einer Rieselgut-Auffangeinrichtung unterhalb des Förderbandes 3 verzichtet werden kann.

30 Der Figur 1 kann außerdem entnommen werden, daß der Zweiwalzenbrecher 7 und die Schwenkverbindung der Abwurf-Fördereinheit 8 auf der vom Beschickungsbehälter 2 abgewandten Seite etwa im letzten Viertel der Längserstreckung der Tragkonstruktion 4 angeordnet sind mit der Folge, daß
35 der Bereich zwischen dem Doppelwalzenbrecher 7 und dem unteren Schenkel

4g mit der Drehkonsole 11, insbesondere auch für Wartungszwecke, gut zugänglich ist.

Der Zweiwalzenbrecher 7 ist in Richtung auf die Abwurf-Fördereinheit 8 in an sich bekannter Weise mit einem Austrittstrichter 7b ausgestattet, der mehr oder weniger weit in einen rinnenförmigen Übernahmeabschnitt 8a der Abwurf-Fördereinheit 8 hineinragt.

Das mittels des Zweiwalzenbrechers 7 gewonnene Zerkleinerungserzeugnis gelangt unter Zwischenschaltung der Teile 7b und 8a auf die Abwurf-Fördereinheit 8 und kann mittels dieser an ein weiterführendes Transportband 13 übergeben werden.

Oberhalb der Tragkonstruktion 4 ist an hier nicht weiter interessierenden Tragelementen 14 ein Führerstand 15 ausgebildet.

Im Rahmen der Erfindung läßt sich der Bewegungsspielraum der Abwurf-Fördereinheit 8 durch geeignete Ausbildung und Anordnung der Teile 10 und 11 sich derart erweitern, daß die Abwurf-Fördereinheit 8 – ausgehend von der in Figur 1 dargestellten Horizontalstellung – bezüglich der Tragkonstruktion 4 auch nach unten geschwenkt werden kann.

Im übrigen kann die Abwurf-Fördereinheit 8 – ausgehend von der in Figur 2 dargestellten Geradstellung – auch im Gegenuhrzeigersinn (das heißt in der Darstellung nach oben) bewegt werden.

Die in Figur 4 und 5 dargestellte Ausführungsform der Zerkleinerungsvorrichtung ist mit einem Mehrraupenfahrwerk 16 ausgestattet, dessen drei Raupenpaare 16a schwenkbar an einer Fahrwerkplattform 16b gehalten sind. Auf dieser ist die Tragkonstruktion 4 über eine Drehverbindung 16c beweglich gelagert.

Abweichend von dem zuvor beschriebenen Ausführungsbeispiel ist die Tragkonstruktion 4 – in Richtung ihrer Längserstreckung gesehen – auf der vom Beschickungsbehälter 2 abgewandten Seite mit einem in dieser Richtung nach oben abgewinkelten Kragarm 4i ausgestattet, der weit (in der Darstellung nach rechts) über das Mehrraupenfahrwerk 16 hinausragt und auf dem eine Brechereinrichtung in Form eines Zweiwalzenbrechers 7 befestigt ist.

Der Zweiwalzenbrecher 7 nimmt dabei bezüglich des Mehrraupenfahrwerks 16 eine Lage ein, in welcher die Brecherachse 7a – auf der vom Beschickungsbehälter 2 abgewandten Seite der Zerkleinerungsvorrichtung 1 – mit Abstand vor den beiden vorderen Raupenpaaren 16 liegt; entsprechendes
5 gilt im Hinblick auf die Anordnung der Gelenkverbindung für die Abwurf-Fördereinheit 8, die in Figur 4 in zwei unterschiedlichen Höhenstellungen 8' und 8'' dargestellt ist.

Wie der Figur 4 weiterhin entnommen werden kann, ist die Tragkonstruktion 4
10 – vom Beschickungsbehälter 2 aus gesehen vor dem Zweiwalzenbrecher 7 liegend – mit einem Winkelarm 4k ausgestattet; die Bestandteile 4i und 4k bilden miteinander wiederum einen seitlich offenen, in etwa U-förmigen Bestandteil mit einer vom Beschickungsbehälter 2 weggerichteten stirnseitigen Öffnung, in welcher der Zweiwalzenbrecher 7 angeordnet ist.

15 Oberhalb und unterhalb des U-förmigen Bestandteils ist an dem Winkelarm 4k bzw. dem Kragarm 4i ein Führungsrahmen 17 in horizontaler Richtung schwenkbar gelagert, dessen Rahmenachse 17a mit der Brecherachse 7a zusammenfällt.

20 Unterhalb des Führungsrahmens 17 ist die Abwurf-Fördereinheit 8 über eine Drehkonsole 11 um eine Vertikalbewegungsachse 10 höhenverstellbar gehalten.

Zum Zwecke der Höhenverstellung bezüglich des Führungsrahmens 17 ist die Abwurf-Fördereinheit beidseitig mit gelenkig angeschlossenen
25 Führungsstangen 18 ausgestattet; diese stehen ihrerseits mit ein- und ausfahrbaren Zylinderaggregaten 19 in Verbindung, die oberhalb des Winkelarms 4k gelenkig an dem Führungsrahmen 17 gehalten sind.

Durch Ein- bzw. Ausfahren der Zylinderaggregate 19 kann die Höhenlage der Abwurf-Fördereinheit bezüglich des Führungsrahmens 17 stufenlos verändert
30 werden.

In Figur 4 sind zwei unterschiedliche Höhenstellungen der Abwurf-Fördereinheit bezüglich einer Horizontal-Bezugsebene 20 dargestellt. In der mit 8' bezeichneten Höhenstellung ist die Abwurf-Fördereinheit um etwa 10° nach oben geschwenkt; im Gegensatz dazu nimmt die Abwurf-Fördereinheit in

der mit 8''' bezeichneten Höhenstellung eine um etwa 10° nach unten geschwenkte Lage ein.

5 Es versteht sich von selbst, daß die Teile 18 und 19 derart ausgebildet sein müssen, daß die Abwurf-Fördereinheit der Bewegung des Führungsrahmens 17 um seine Rahmenachse 17a auch im Betriebszustand einwandfrei nachgeführt wird.

Die Horizontal-Bezugsebene ist in dem dargestellten Ausführungsbeispiel parallel zur Ebene der Drehverbindung 16c ausgerichtet, über welche die
10 Tragkonstruktion 4 bezüglich des Mehrraupenfahrwerks 16 beweglich gehalten ist.

Mit Rücksicht auf die bewegliche Anordnung des Führungsrahmens 17 geht
15 der Austrittstrichter 7b des Zweiwalzenbrechers 7 unterhalb des Kragarms 4i in einen Übergabekopf 7c über, welcher ebenfalls um die Brecherachse 7a schwenkbar an dem Kragarm 4i gehalten ist.

Erforderlichenfalls kann die Zerkleinerungsvorrichtung 1 (wie in Figur 4 angedeutet) zusätzlich mit einer rinnenartigen Rieselgut-Auffangeinrichtung 21
20 ausgestattet sein bzw. nachgerüstet werden, die unterhalb des Förderbandes 3 im Bereich zwischen dem Beschickungsbehälter 2 und dem Zweiwalzenbrecher 7 verläuft. Im Ausführungsbeispiel stützt sich die Rieselgut-Auffangeinrichtung einerseits in der Nähe des Beschickungsbehälters 2 über eine Abstützung 21a auf dem Untergrund 6 ab
25 und ist andererseits in der Nähe des Zweiwalzenbrechers 7 gehalten.

Die Figur 5 zeigt zum einen die Lage und gegenseitige Zuordnung der drei
das Mehrraupenfahrwerk 16 mitbildenden Raupenpaare 16a und die Lage des Drehpunktes 16d der Drehverbindung 16c.

30 Dargestellt ist außerdem zum einen die Geradstellung der Abwurf-Fördereinheit 8, in welcher diese parallel zur Längserstreckung der Tragkonstruktion 4 ausgerichtet ist, und zum anderen eine mit 8''' bezeichnete Stellung, welche die Abwurf-Fördereinheit – ausgehend von ihrer

Geradstellung – nach Schwenken im Gegenuhrzeigersinn um etwa 60° einnimmt.

Der Vorteil der Ausführungsform gemäß Figur 4 und 5 ist vor allem darin zu
5 sehen, daß die Abwurf-Fördereinheit 8 mit ihrer Anbindung an die
Tragkonstruktion 4 vollständig außerhalb des Bereichs des
Mehrraupenfahrwerks 16 angeordnet und somit für Reparatur- und
Wartungszwecke gut zugänglich ist. Entsprechendes gilt – mit Rücksicht auf
10 die seitlich offene Ausbildung des aus dem Armen 4i und 4k bestehenden U-
förmigen Bestandteils - für die Zugänglichkeit des Zweiwalzenbrechers 7 und
der jeweils zugehörigen weiteren Bestandteile.

Weiterhin kann der Bewegungsspielraum der Abwurf-Fördereinheit 8 – mit
Rücksicht auf die bereits erwähnte „außermittige“ Anordnung an der
Tragkonstruktion 4 – auch in vertikaler Richtung verhältnismäßig groß
15 ausgelegt werden, wodurch sich der Einsatzbereich und die Wirtschaftlichkeit
der Zerkleinerungsvorrichtung 1 entsprechend vergrößern.

Die in Figur 6 dargestellte Ausführungsform unterscheidet sich dadurch von
dem zuvor erläuterten Ausführungsbeispiel, daß kein Führungsrahmen
20 vorhanden ist. Statt dessen ist die Abwurf-Fördereinheit 8 oberhalb des
Zweiwalzenbrechers 7 an einem Zylinderaggregat 21 gehalten, welches
einerseits um eine Vertikalachse 21b und andererseits um eine (nicht weiter
dargestellte, senkrecht zur Zeichenebene ausgerichtete) Horizontalachse 21c
bewegt werden kann. Die Vertikalachse 21b fällt in dem dargestellten
25 Ausführungsbeispiel mit der Brecherachse 7a zusammen.

Das Zylinderaggregat 21 steht über seine ein- und ausfahrbare Kolbenstange
21a gelenkig mit einem Querträger 22a in Verbindung. Von diesem gehen
beiderseits der Abwurf-Fördereinheit 8 angelenkte Druckstangen 22 und
30 Seilverspannungen 23a bzw. 23b aus.

Die in Rede stehende Halterung der Abwurf-Fördereinheit ist also derart
ausgebildet, daß letztere – ausgehend von einer Horizontal-Bezugsebene 20
– durch Einfahren des Zylinderaggregats 21 in die mit 8' bezeichnete
Höhenstellung angehoben bzw. durch Ausfahren in die mit 8'' bezeichnete
35 Höhenstellung abgesenkt werden kann.

Mit der Ein- und Ausfahrbewegung des Zylinderaggregats wird dieses gleichzeitig um die Horizontalachse 21c geschwenkt. Die Vertikalachse 21b gestattet es, die Abwurf-Fördereinheit relativ zur Tragkonstruktion 4 in die Zeichenebene hinein- bzw. aus dieser herauszubewegen, wobei das
5 Zylinderaggregat 21 unter Einwirkung der Bestandteile 22, 22a, 23a und 23b der Schwenkbewegung der Abwurf-Fördereinheit 8 um die Vertikalachse 21b nachgeführt wird.

Die Schwenkbewegung bezüglich der zuletzt genannten Vertikalachse wird durch ein nicht dargestelltes, motorisch angetriebenes Kugeldrehgelenk
10 ausgelöst, welches unterhalb des Zweiwalzenbrechers 7 an dem Kragarm 4i ausgebildet ist.

Wegen der weiteren Bestandteile und der sich daraus ergebenden Ausbildung der Zerkleinerungsvorrichtung wird Bezug genommen auf das
15 Ausführungsbeispiel gemäß Figur 4 und 5.

Der erfindungsgemäße Lösungsgedanke ist grundsätzlich unabhängig davon anwendbar, wie die Brechereinrichtung, die Beschickungsfördereinrichtung, die Abwurf-Fördereinheit und die für den Betrieb als mobile oder semimobile
20 Einheit eingesetzten Einrichtungen im übrigen beschaffen sind.

Insbesondere können die Beschickungsfördereinrichtung und die Abwurf-Fördereinheit – gegebenenfalls auch voneinander abweichend – als Plattenband, Kettenförderer oder Gurtband ausgebildet sein.

Patentansprüche

1. Zerkleinerungsvorrichtung, ausgebildet als mobile oder semimobile Einheit (1) insbesondere für den Einsatz im Tagebau und in der Recyclingindustrie, mit einem Beschickungsbehälter (2), einer diesem nachgeschalteten Beschickungsfördereinrichtung (3) für eine Brechereinrichtung (7), einer dem Abtransport des Zerkleinerungserzeugnisses aus dieser dienenden Abwurf-Fördereinrichtung (8) und einer Tragkonstruktion (4), an der die zuvor genannten Bestandteile (Beschickungsbehälter, Beschickungsfördereinrichtung, Brechereinrichtung und Abwurf-Fördereinrichtung) gehalten sind, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die Abwurf-Fördereinrichtung lediglich aus einer einzigen, sowohl für den Abzug- als auch für den Abwurfvorgang eingesetzten Abwurf-Fördereinheit (8) besteht, die bezüglich der Tragkonstruktion (4) als Baugruppe in horizontaler und in vertikaler Richtung schwenkbar ausgebildet ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Abwurf-Fördereinheit (8) derart ausgebildet ist, daß sie während des Zerkleinerungsvorgangs schwenkbar ist.
3. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abwurf-Fördereinheit (8) – ausgehend von ihrer Geradstellung, in welcher sie parallel zur Längserstreckung der Tragkonstruktion (4) ausgerichtet ist – in horizontaler Richtung jeweils um bis zu 120° im Uhrzeiger- bzw. Gegenuhrzeigersinn geschwenkt werden kann.
4. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abwurf-Fördereinheit (8) – ausgehend von ihrer Horizontalstellung, in welcher sie zu einer Horizontal-Bezugsebene (20) der Tragkonstruktion (4) parallel ausgerichtet ist – in einem Winkelbereich zwischen 30° bezüglich der Horizontal-Bezugsebene (20) nach oben und 20° bezüglich der Horizontal-Bezugsebene (20) nach unten geschwenkt werden kann.

5. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Brechereinrichtung (7) ebenso wie die Horizontalbewegungs-Drehachse (17a) der Abwurf-Fördereinheit (8) für deren Horizontal-Bewegung auf der – in Längsrichtung der Tragkonstruktion (4) gesehen – vom Beschickungsbehälter (2) abgewandten Seite im letzten Drittel bis letzten Viertel der Längserstreckung der Tragkonstruktion (4) angeordnet ist.

6. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Brechereinrichtung (7) auf der – in Längsrichtung der Tragkonstruktion (4) gesehen – vom Beschickungsbehälter (2) abgewandten Seite an einem Kragarm (4f) befestigt ist, der mit Abstand oberhalb der Stützelemente (5) verläuft, über welche sich die Tragkonstruktion (4) auf dem Untergrund (6) abstützt, und daß die Abwurf-Fördereinheit (8) unterhalb des Kragarms (4f) schwenkbar ausgebildet ist.

7. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Brechereinrichtung (7) und die die Abwurf-Fördereinheit (8) haltende Schwenkverbindung derart ausgebildet sind, daß die Brecherachse (7a), in deren Bereich sich auch die Horizontal-Bewegungs-drehachse (17a) der Abwurf-Fördereinheit (8) befindet, von dem Beschickungsbehälter (2) aus in Längsrichtung der Tragkonstruktion (4) und in Richtung auf die Brechereinrichtung (7) gesehen hinter den Stützelementen (16a) liegt, über welche sich die Tragkonstruktion (4) auf dem Untergrund (6) abstützt.

8. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragkonstruktion (4) – in Richtung ihrer Längserstreckung gesehen – auf der vom Beschickungsbehälter (2) abgewandten Seite einen Bestandteil (4e) in Form eines „U“ mit waagrecht liegenden Schenkeln (4f, 4g) und von dem Beschickungsbehälter (2) weggerichteter Schenkel-Öffnung aufweist; daß die Brechereinrichtung (7) an dem oberen Schenkel (4f) angeordnet ist und

daß die Abwurf-Fördereinheit (8) unterhalb der Brechereinrichtung (7) im Bereich der Schenkel-Öffnung schwenkbar gehalten ist.

5 9. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragkonstruktion (4) – in Richtung ihrer Längserstreckung gesehen – auf der vom Beschickungsbehälter (2) abgewandten Seite einen U-förmigen Bestandteil (4i, 4k) mit waagrecht liegenden Schenkeln und von dem Beschickungsbehälter (2) weggerichteter Öffnung aufweist, wobei der U-förmige Bestandteil mit Abstand oberhalb der
10 Stützelemente (16a) angeordnet ist, über welche sich die Tragkonstruktion (4) auf dem Untergrund (6) abstützt;
daß an dem U-förmigen Bestandteil ein Führungsrahmen (17) gehalten ist, der um eine Horizontalbewegungs-Drehachse (17a) geschwenkt werden kann;
und daß die Abwurf-Fördereinheit (8) bezüglich des Führungsrahmens (17)
15 höhenverstellbar und mit dessen Schwenkbewegung nachführbar ausgebildet ist.

20 10. Vorrichtung nach einem vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragkonstruktion (4) auf der dem Beschickungsbehälter (2) zugewandten Seite über einen wesentlichen Teil ihrer Längserstreckung, zumindest in der Größenordnung von 40 %, zwischen dem Beschickungsbehälter (2) und dem brecherseitigen Endabschnitt der Beschickungsfördereinrichtung (3) als offener Rahmen mit seitlich voneinander beabstandeten Längsträgern (4a, 4b) ausgebildet ist.

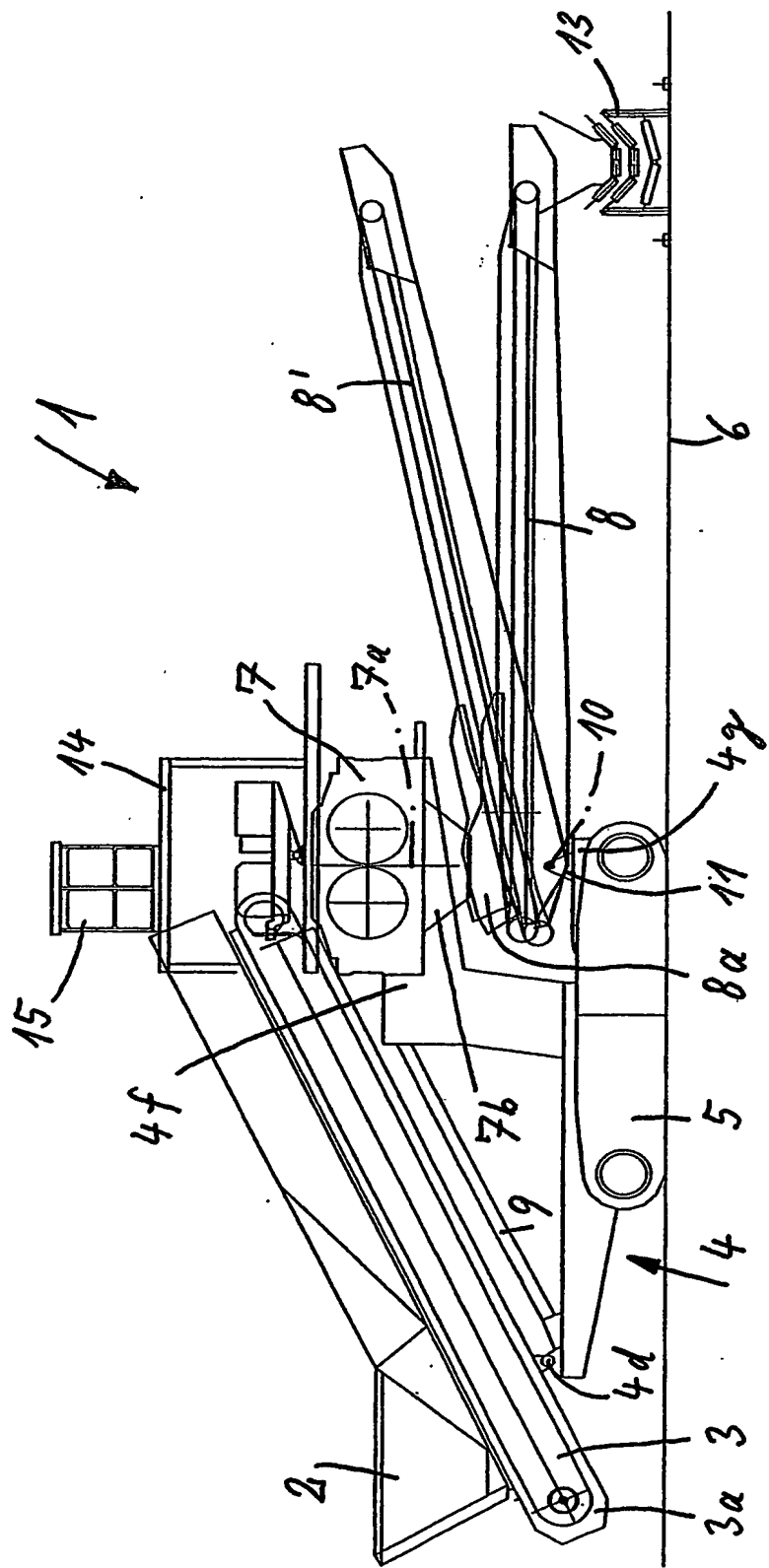
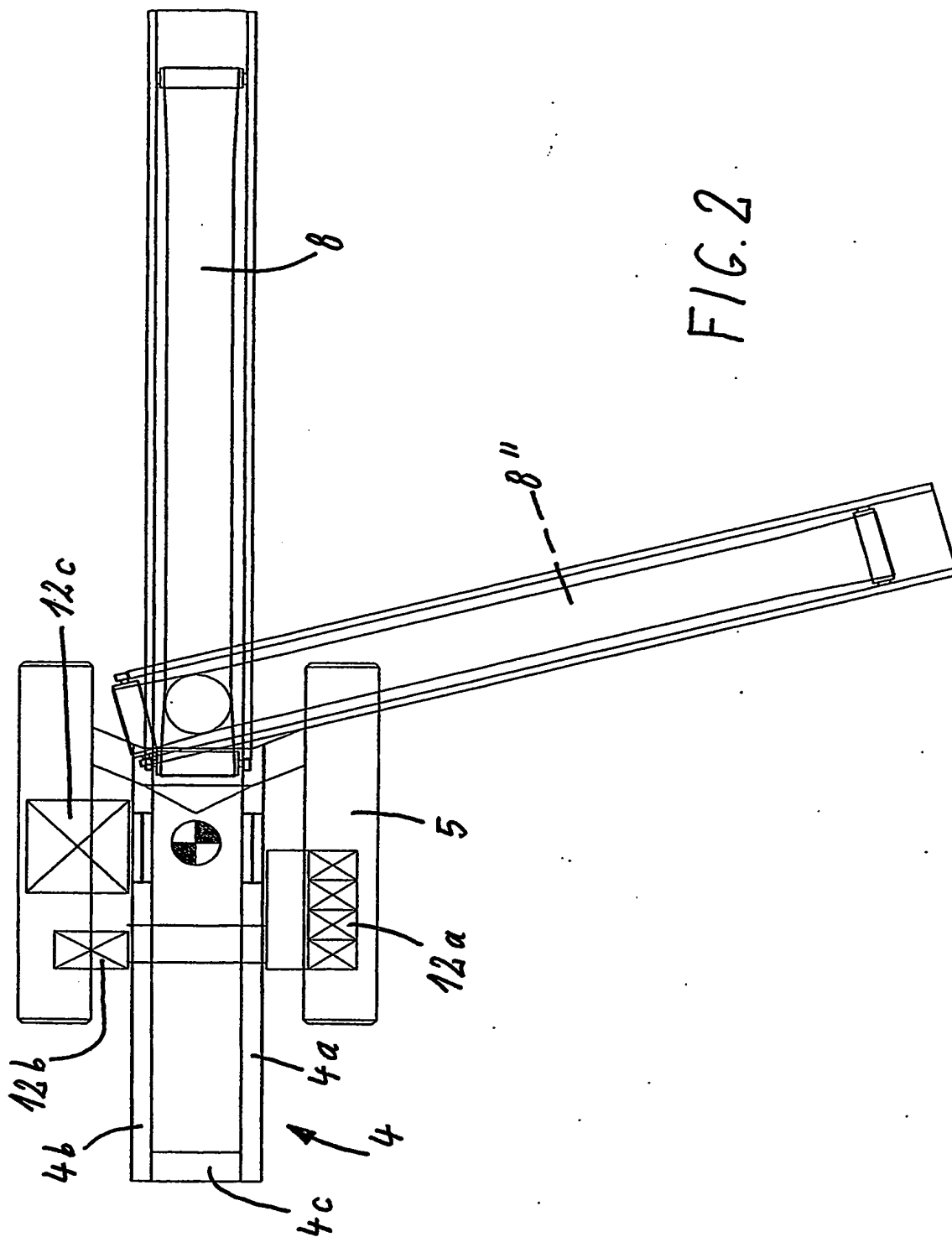
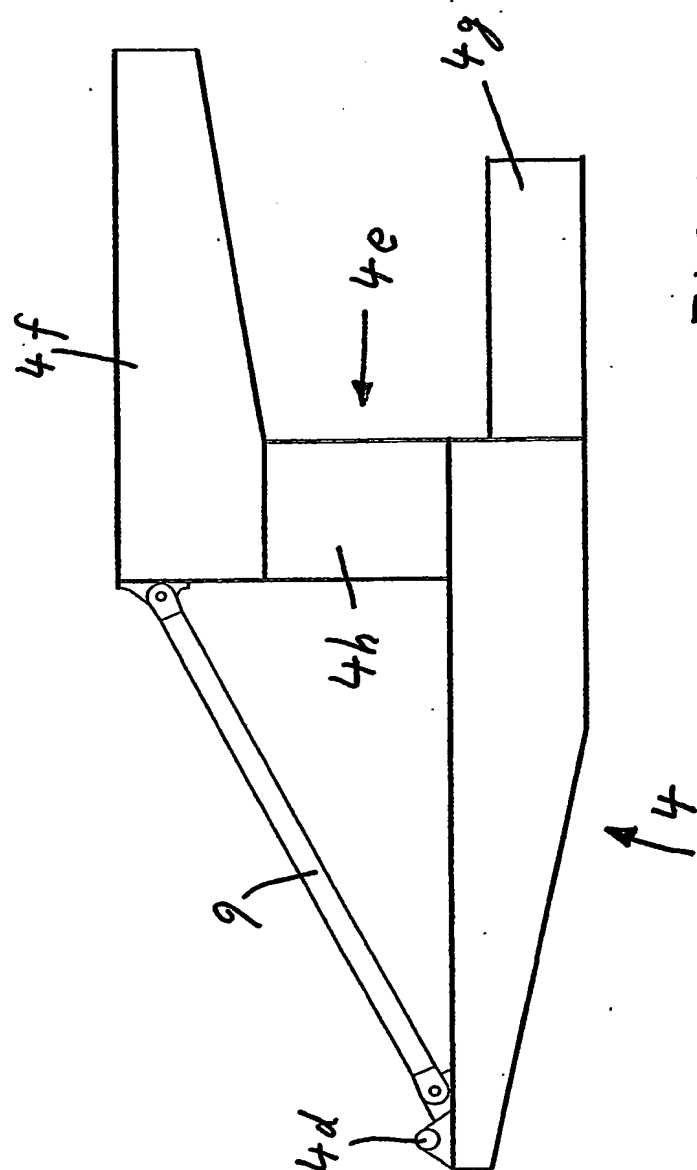


FIG. 1





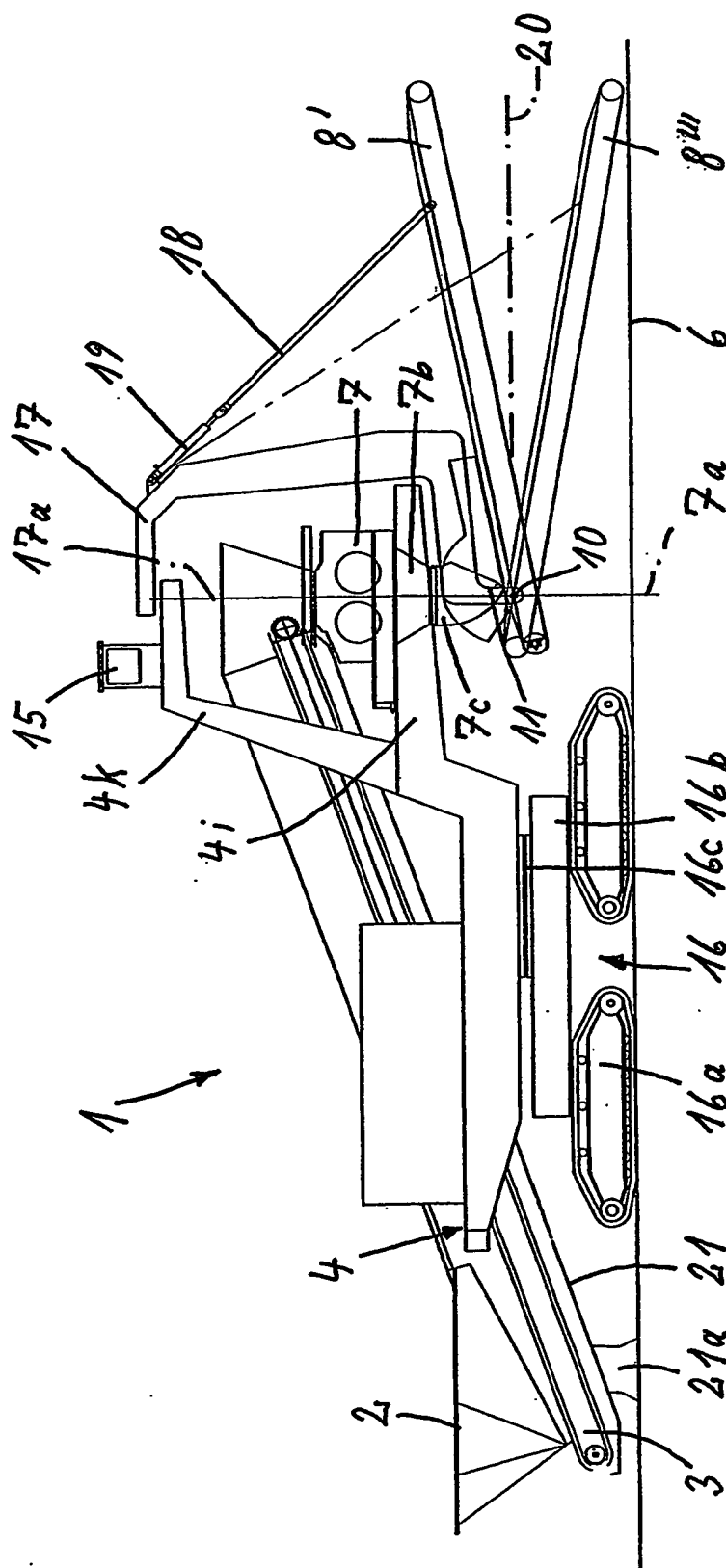


FIG. 4

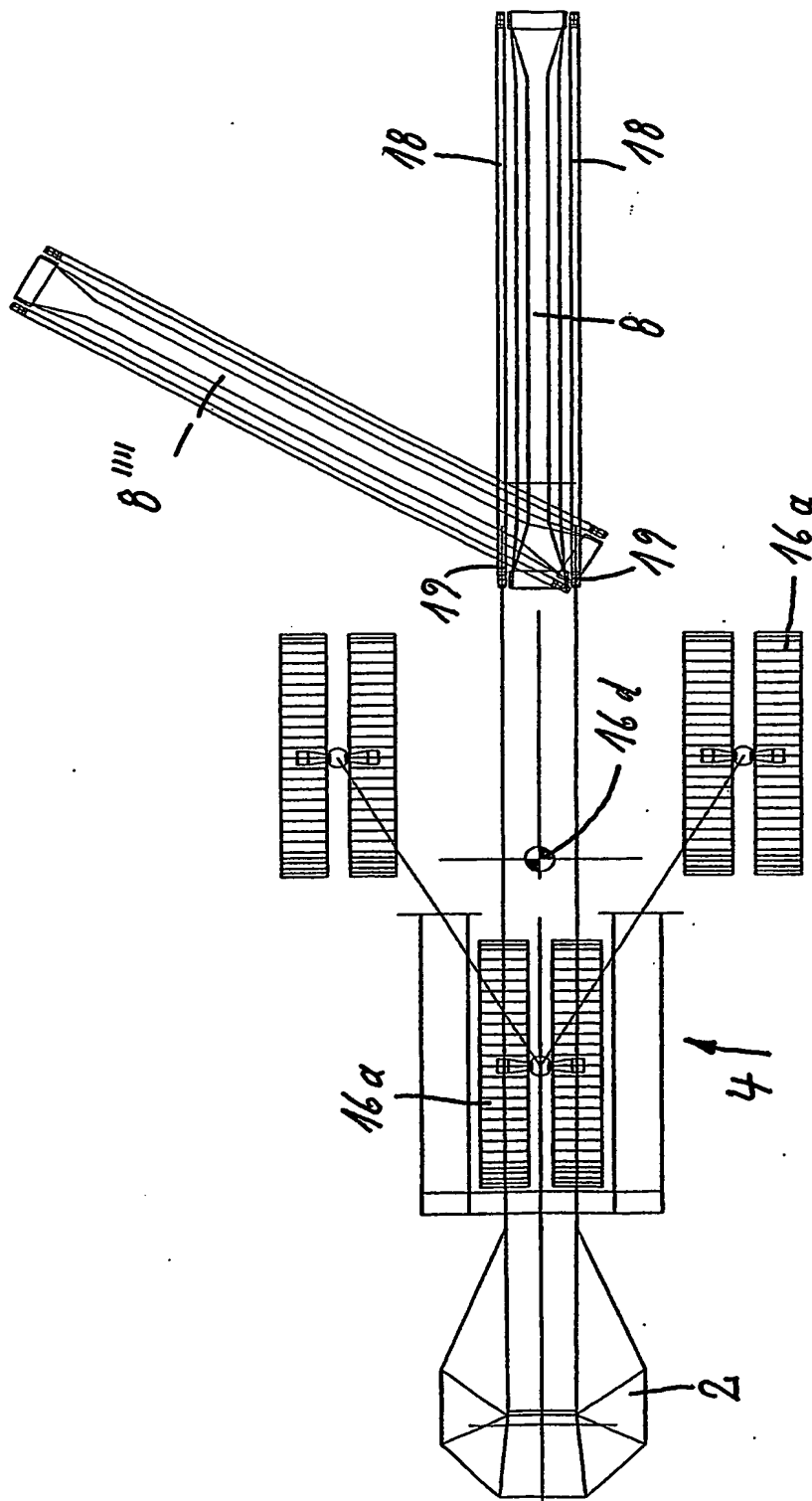


FIG. 5

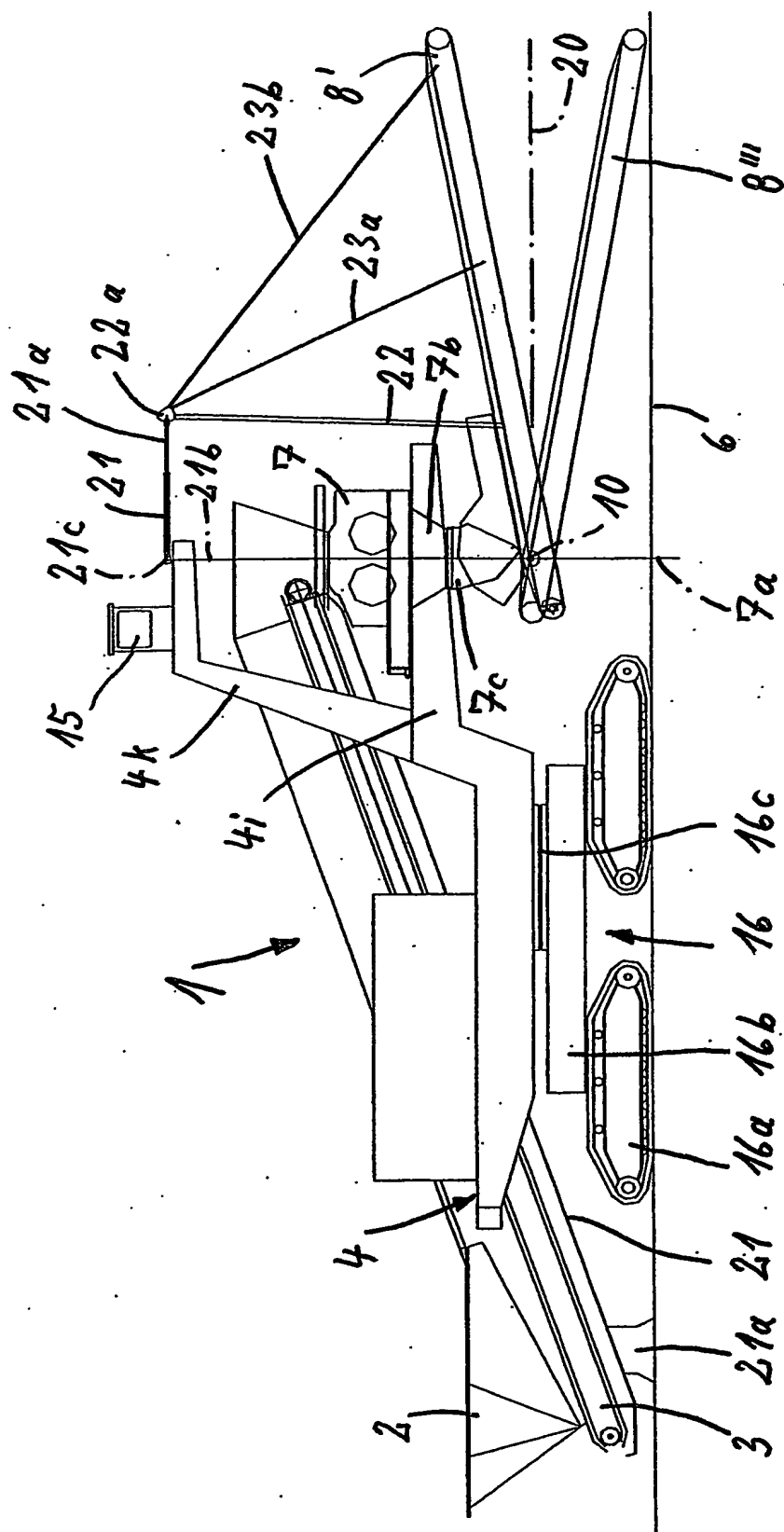


FIG. 6

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int. Application No
PCT/EP2004/002572

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 B02C21/02

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 B02C

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the International search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	AT 388 968 B (NORICUM MASCHINENBAU HANDEL) 25 September 1989 (1989-09-25)	1-7
Y	the whole document	9
X	DE 12 96 949 B (ELNKALK; ZEMENTWERKE J SCHNUCH KG) 4 June 1969 (1969-06-04)	1-7
Y	the whole document	9
Y	DE 37 09 375 C (MANNESMANN AG) 14 April 1988 (1988-04-14)	9
A	the whole document	1-8, 10
A	US 3 924 876 A (MENISSEZ JEAN PIERRE ET AL) 9 December 1975 (1975-12-09)	1, 8
	the whole document	
	----- -/--	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- * & * document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

30 June 2004

Date of mailing of the international search report

08/07/2004

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Kopacz, I

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

In Application No
PCT/EP2004/002572

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	WO 02/092231 A (POTTS ALAN ; MMD DESIGN & CONSULT (GB)) 21 November 2002 (2002-11-21) the whole document -----	1,9,10

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
AT 388968	B	25-09-1989	AT 163887 A	15-02-1989
DE 1296949	B	04-06-1969	NONE	
DE 3709375	C	14-04-1988	DE 3709375 C1 CA 1319922 C	14-04-1988 06-07-1993
US 3924876	A	09-12-1975	FR 2207477 A5 DE 2357364 A1 GB 1455725 A	14-06-1974 30-05-1974 17-11-1976
WO 02092231	A	21-11-2002	WO 02092231 A1	21-11-2002

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

In **1**ales Aktenzeichen
PCT/EP2004/002572

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 B02C21/02

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 B02C

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	AT 388 968 B (NORICUM MASCHINENBAU HANDEL) 25. September 1989 (1989-09-25)	1-7
Y	das ganze Dokument	9
X	DE 12 96 949 B (ELNKALK; ZEMENTWERKE J SCHNUCH KG) 4. Juni 1969 (1969-06-04)	1-7
Y	das ganze Dokument	9
Y	DE 37 09 375 C (MANNESSMANN AG) 14. April 1988 (1988-04-14)	9
A	das ganze Dokument	1-8,10
A	US 3 924 876 A (MENISSEZ JEAN PIERRE ET AL) 9. Dezember 1975 (1975-12-09)	1,8
	das ganze Dokument	

-/-

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

30. Juni 2004

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

08/07/2004

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Kopacz, I

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	WO 02/092231 A (POTTS ALAN ; MMD DESIGN & CONSULT (GB)) 21. November 2002 (2002-11-21) das ganze Dokument -----	1,9,10

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
AT 388968	B	25-09-1989	AT 163887 A	15-02-1989
DE 1296949	B	04-06-1969	KEINE	
DE 3709375	C	14-04-1988	DE 3709375 C1 CA 1319922 C	14-04-1988 06-07-1993
US 3924876	A	09-12-1975	FR 2207477 A5 DE 2357364 A1 GB 1455725 A	14-06-1974 30-05-1974 17-11-1976
WO 02092231	A	21-11-2002	WO 02092231 A1	21-11-2002